



# Ländliche Entwicklung in Bayern

## Landkreisinformation

### Unterallgäu 2021

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu



# Landkreisinformation 2021

## Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

### Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden, mit Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir fördern vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen unsere Lebensgrundlagen und unsere Natur, gestalten Landschaften, unterstützen eine nachhaltige Landnutzung und entwickeln Wertschöpfungspotenziale. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

#### Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von 48,6 Mio. Euro ausgeführt, die unser Amt mit 19,5 Mio. Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Unterallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 42 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 9,5 Mio. Euro, die mit fast 3,2 Mio. Euro gefördert wurden. In 32 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2020 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

### Mit den Bürgerinnen und Bürgern Heimat gestalten

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto bringen sich Menschen vor Ort in allen Projekten engagiert für einen lebenswerten Landkreis ein. Herzlichen Dank dafür! Wir setzen auch weiterhin auf diese von einer aktiven Bürgermitwirkung getragene Stärkung der Eigenkräfte der ländlichen Räume. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit für den ländlichen Raum möglich. Und nur so identifizieren sich die Bürgerinnen und Bürger auch mit den Ergebnissen!

### Dank an Partner

Unsere Erfolge haben viele Partner. In erster Linie sind dies die Gemeinden. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Architekten und Ingenieure sowie Mandatsträger. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Zukunftsgestaltung von Regionen, Dörfern und Landschaften im Landkreis Unterallgäu.



Christian Kreye  
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2021

Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

## Inhalt

### Landkreisinformation

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis. ....	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen .....	6
Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten .....	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen .....	19
Impressum .....	24

# Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

## Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Mit z.B. 1 Ländlichen Kernwegenetz verbessern 7 Gemeinden aus 1 Integrierten Ländlichen Entwicklung die Agrarstruktur. Ländliche Kernwegenetze mit orts- und gemeindeübergreifenden sowie weitmaschigen, bedarfsgerechten Verbindungen bieten der modernen Landwirtschaft und den Gemeinden leistungsfähige Voraussetzungen. Zudem dienen sie der Erholung und sparen Kosten.

## Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die mit dem Staatspreis 2017 ausgezeichnete Sanierung der ehemaligen Synagoge in Fellheim zu einem multifunktionalen Zentrum für kulturelle Veranstaltungen. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie einzigartige Baukultur erhalten. Sie steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung. Eine wichtige Rolle spielen auch ökologische Aspekte. So wurde im Verfahren Erkheim II mit dem Wasenmoos eine rund 60 Hektar große Fläche neu geordnet und Flächen von besonderem ökologischen Wert in öffentliches Eigentum überführt.

Landkreis Unterallgäu	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Gemeindeentwicklung	3
Öko-Modellregion	1
Ländliches Kernwegenetz	1
Dorferneuerung	23
Flurneuordnung	9
Freiwilliger Landtausch	1
boden:ständig	1
<b>Summe</b>	<b>42</b>



## Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten kooperieren im Landkreis Unterallgäu 10 Kommunen sowie weitere 6 Kommunen aus den Landkreisen Ostallgäu, Augsburg und Landsberg/Lech, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Integrierten Ländlichen Entwicklungen und 3 Gemeindeentwicklungen, 1 Ländlichen Kernwegenetz-Projekt und 1 Öko-Modellregion.

## Alle Projekte 2020 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Städte und Gemeinden
Bayerisches Illertal	66	7 032	Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß
Zwischen Lech und Wertach	155	14 777	Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langeringen (beide Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
VG Pfaffenhausen	107	7 466	Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen
<b>Summe 3</b>	<b>328</b>	<b>29 275</b>	<b>16 Kommunen</b>

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Orte
Eppishausen	39,5	1 800	Eppishausen, Haselbach, Königshausen, Mörgen
Holzgünz	12,1	1 300	Schwaighausen, Holzgünz
Salgen	23,4	1 450	Salgen, Bronnen, Hausen
<b>Summe 3</b>	<b>75</b>	<b>4 550</b>	<b>9 Dörfer</b>

Öko-Modellregion			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Städte und Gemeinden
Günztal	397	40 000	Babenhausen, Böhen, Egg an der Günz, Hawangen, Holzgünz, Ketttershausen, Markt Rettenbach, Ottoberen, Sontheim, Ungerhausen und Westerheim (alle Landkreis Unterallgäu), Günzach, Obergünzburg, Ronsberg und Untrasried (alle Landkreis Ostallgäu)

Ländliches Kernwegenetz		
Projekte	km	Städte und Gemeinden
Lech-Wertach	Gesamtlänge 35 km, davon sollen zunächst 8 km ausgebaut werden.	Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langeringen (beide Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)

Zu den Projekten wird nachfolgend über wichtige Schritte berichtet.

## Berichte über Projekte

### Integrierte Ländliche Entwicklung „Bayerisches Illertal“

Die fünf Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß haben sich zur kommunalen Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Bayerisches Illertal“ zusammengeschlossen und im Jahr 2013 die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) abgeschlossen. Dieses „ILEK“ zeigt u.a. Potentiale auf und gibt Anstöße, wo für die fünf Gemeinden Möglichkeiten zur noch engeren Zusammenarbeit bestehen und welche Problemstellungen gemeinsam besser bewältigt werden können. Darauf aufbauende Projekte im ILE-Gebiet sind bereits umgesetzt, wie z.B. die Sanierung und Umgestaltung des Pfarrhofs in Niederrieden, die Schaffung eines Nahwärmenetzes in Boos, die Förderung der Innenentwicklung in Pleß und Boos und die weitere Dorferneuerung in Fellheim. Die Kommunen prüfen derzeit die Einstellung eines „Kümmersers“, der weitere wichtige interkommunale Projekte umsetzen soll. Des Weiteren liegt jeweils ein Beschluss aller beteiligten Kommunen vor, das überregionale ILE-Konzept fortzuschreiben und Projekte für das angebotene Regionalbudget im Jahr 2021 einzureichen.

### Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“

Die Gemeinde Amberg bildet mit den Gemeinden Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen, Langeringen (Landkreis Augsburg), Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Diese Arbeitsgemeinschaft vernetzt die in jeweiligen regionalen Randlagen befindlichen Gemeinden. Aktuell planen die Kommunen auf Basis des erarbeiteten Kernwegenetzkonzeptes die ersten Wege im Detail. Seit dem Jahr 2017 wird die ILE durch eine Umsetzungsbegleitung unterstützt, die vor allem für die Realisierung der interkommunalen Projekte die Managementfunktion übernimmt. Der Vertrag wurde im Jahr 2020 um weitere 4 Jahre verlängert. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das erstmals in 2020 angebotene Regionalbudget genutzt, um kleinere Projekte mit geringem Aufwand umzusetzen. 2020 wurden schwerpunktmäßig Sitzplätze geschaffen und Spiel- und Sportgeräte bereitgestellt. Für 2021 ist das Regionalbudget wieder bewilligt worden. Der Aufruf zur Bewerbung für Kleinprojekte ist bereits erfolgt.

### Integrierte Ländliche Entwicklung „VG Pfaffenhausen“

Die vier Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen (Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen und Salgen) haben sich zu einer interkommunalen Zusammenarbeit entschlossen. Im Wesentlichen sollen Schwerpunkte in den Themenfeldern Soziales, Dorfgemeinschaft und Generationen gesetzt werden. Darauf basierend soll eine Umsetzungsbegleitung installiert werden. Grundlage waren Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Kirche und Kommune“, an dem sich unterschiedliche Akteure aus dem Unterallgäu, der Diözese Augsburg und die Verwaltung für Ländliche Entwicklung eingebracht haben. Zur Sicherung von guten Lebensbedingungen auf dem Land tragen gerade im sozialen Bereich Kirche und Kommune eine gemeinsame Verantwortung. Durch eine Kooperation der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen mit der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen soll diese in den nächsten Jahren mit Leben gefüllt werden.



## Gemeindeentwicklung Eppishausen

In Eppishausen wird ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellt. Im Auftrag der Gemeinde erarbeitet ein Planungsbüro unter intensiver Einbeziehung interessierter Bürger Ziele und mögliche Maßnahmen zu einer nachhaltigen Entwicklung der gesamten Gemeinde mit ihren Ortsteilen. Vertiefend sollen für einzelne Schwerpunkte in den Dorfkernen Innenentwicklungskonzepte erarbeitet werden. Ziel ist es, aus dem Gemeindeentwicklungskonzept heraus konkrete Maßnahmen der Dorferneuerung zu entwickeln.

## Gemeindeentwicklung Holzgünz

Die Gemeinde Holzgünz erarbeitete mit fachlicher Begleitung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben und unterstützt durch ein Planungsbüro ein Gemeindeentwicklungskonzept. Ziel war es, die weitere Entwicklung der Gemeinde und das gute Miteinander der beiden Ortsteile Schwaighausen und Holzgünz zu fördern. Seit 2020 liegt das Konzept vor und ist eine wichtige Grundlage für eine Dorferneuerung.

## Gemeindeentwicklung Salgen

In der Gemeinde Salgen wird ein Gemeindeentwicklungskonzept mit Einbeziehung des Gemeinderates und der Bürger der Ortsteile Bronnen, Hausen und Salgen erstellt. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben fördert dieses Projekt.

## Öko-Modellregion Günztal

Die Öko-Modellregion „Günztal“ zeichnet sich durch den landkreisübergreifenden Zusammenschluss (Landkreise Unterallgäu und Ostallgäu) vieler einzelner Gemeinden des Günztals aus. Die Bürgermeister dieser Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften sind in der Lenkungsgruppe vertreten. Dem Landschaftspflegeverband kommt durch Projektideen, wie das „Günztal-Weiderind“ eine wichtige Rolle in dieser Öko-Modellregion zu. Landwirtschaftliche Betriebe sollen durch eine Verbesserung der Vermarktungsbedingungen bei diversen Produktgruppen zu einer Bioumstellung bewegt werden, um das Ziel 30% Ökolandbau zu erreichen. Gleichzeitig wird die Wertschöpfung von regionalen landwirtschaftlichen Produkten gestärkt.

## Ländliches Kernwegenetz Lech–Wertach

Die sieben Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen (Landkreis Augsburg), Obermeitingen, Hurlach und Igling (Landkreis Landsberg a. Lech), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu) und Amberg (Landkreis Unterallgäu) haben in ihrem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept festgehalten, dass die Landwirtschaft im Allianzgebiet eine tragende Säule spielt. Ein leistungsfähiges Wegenetz ist hierbei von großer Wichtigkeit. Zudem soll eine Multifunktionalität der Wege im Rahmen eines Rad- und Wanderwegenetzes berücksichtigt werden. Das Kernwegenetzkonzept „Zwischen Lech und Wertach“ wurde 2019 konzeptionell abgeschlossen. Es umfasst ein ländliches Wegenetz von rund 35 km Länge. In den nächsten fünf Jahren sind hiervon aktuell 8 km für eine Erneuerung vorgesehen.

## Heimatunternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen. Menschen, die lieben, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und ihr Umfeld wirksam gestalten. Dazu gehört der „Besthans Biohof“ in Derndorf von Alice und Albert Lochbrunner. Seit über 30 Jahren bewirtschaften sie einen Biobetrieb mit Rinderhaltung und experimentellem Ackerbau, wo u.a. mit alten Kulturpflanzen experimentiert wird. Die Erschließung von neuen Vermarktungsmöglichkeiten für ihre Hanf- und Urgetreide-Produkte ist ihnen besonders wichtig.

## Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist schon im ersten Jahr zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2021 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. Die Integrierten Ländlichen Entwicklungen „Bayerisches Illertal“ und „Zwischen Lech und Wertach“ haben Anträge auf Aufnahme in das Regionalbudget gestellt.



## Dörfer zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 30 Dörfern von 23 Gemeinden des Landkreises durch 23 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in den Projekten.

## Alle Projekte 2020 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Amberg	Bauphase	1 500	1
Anhofen	Bauphase	320	3
Benningen	Planung	1 900	1
Boos	Fertigstellung	1 200	1
Breitenbrunn	Fertigstellung	1 950	3
Dirlwang	Bauphase	1 700	1
Fellheim	Bauphase	1175	1
Frickenhausen	Fertigstellung	500	1
Illerbeuren	Fertigstellung	500	1
Klosterbeuren	Fertigstellung	500	1
Kronburg	Bauphase	400	1
Mohrenhausen	Fertigstellung	230	1
Mussenhausen	Planung	190	1
Oberegg	Bauphase	450	1
Oberrieden	Bauphase	800	1
Pfaffenhausen	Bauphase	1 000	1
Rammingen	Fertigstellung	1 500	1
Reichau	Bauphase	200	1
Schlingen	Bauphase	530	1
Stetten	Bauphase	1 450	2
Stockheim	Bauphase	850	1
Unteregg	Bauphase	1 385	1
Westerheim	Planung	1 200	3
<b>Summe 23</b>		<b>21 430</b>	<b>30</b>

Über die 18 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

## Berichte über Projekte

### Amberg

Als erste Umsetzungsmaßnahmen wurden 2015 die Sonnenstraße und der Oberfeldweg neu gestaltet und der Umbau der „Alten Schule“ (ehemals Kindergarten) begonnen. 2016 folgten die Sanierung und der Ausbau der Türkheimer Straße mit Busbucht und neuer Stützmauer im Zuge der Baumaßnahmen an der Kreisstraße. Für die Neugestaltung des Kirchplatzes sowie des angrenzenden Spielplatzes sind das europäische Förderprogramm (ELER) bewilligt worden. Das Dorfgemeinschaftshaus entsteht auf dem Areal der ehemaligen Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“. Die Randbereiche der Hauptstraße (Kreisstraße), des Birken- und des Mühlweges wurden 2019 fertiggestellt. Grünmaßnahmen und Anpflanzungen folgten ein Jahr später. Die Entwurfsplanunterlagen für den Dorf- und Vorplatz um das Dorfgemeinschaftshaus sowie der dortigen Bachöffnung wurden 2020 erarbeitet. Die Baumaßnahme soll in diesem Jahr umgesetzt werden. Die Projekte in Amberg werden über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ abgewickelt.

### Anhofen, Markt Markt Wald

Die Dorferneuerung Anhofen umfasst die Ortsteile Anhofen, Schnerzhofen und Steinekirk. Die baulichen Maßnahmen sind inzwischen umgesetzt: In Anhofen der Neubau der Buchberg- und Zugspitzstraße mit den Brücken über die Neufnach, die Neuanlage eines Gehwegs entlang der Bahnhofstraße (Staatsstraße 2026) von Markt Wald nach Anhofen sowie in Schnerzhofen die Gehsteige entlang der Kreisstraße und ein Teilstück der Ortsstraße. Der restliche Ausbau in Schnerzhofen sowie der Ausbau der Ortsstraße in Steinekirk erfolgte 2019. Die Vermessung der Grundstücke und die Bodenordnung sollen 2021 fertiggestellt werden.

### Benningen

In Benningen wurde im vergangenen Jahr 2020 die Dorferneuerung eingeleitet. Das Dorf soll, aufbauend auf Bewährtes, ein moderner Ort werden. Die Benninger wollen in ihrem Ort „Historisches und Modernes“ verbinden. In diesem Jahr folgte die Wahl zum Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Als erste geplante Maßnahmen sind die Errichtung eines Nahwärmenetzes sowie die Neugestaltung der Memminger Straße vorgesehen. Aktuell läuft die Erstellung eines Rahmenplanes für die Innenentwicklung.

## Breitenbrunn

In Breitenbrunn wurde erstmals eine Dorferneuerung im gesamten Gemeindegebiet mit mehreren Ortsteilen durchgeführt. Der Großteil der anvisierten Maßnahmen ist inzwischen verwirklicht worden:

In Loppenhausen: Die Freizeitanlage mit Parkplätzen sowie das Kammelbiotop mit Kneippanlage, Pavillon, Fußweg und neuen Brücken.

In Breitenbrunn: Der Vorplatz am Haus der Vereine sowie ein neuer Dorfplatz zwischen Kirche, Rathaus und Dorfbach.

In Bedernau: Die Außenanlagen der Naturtherme, eine Reihe von Fußwegverbindungen, die Neugestaltung der Ortsstraße Kirchberg zwischen Kirche und Friedhof sowie Maßnahmen zur ökologischen Gestaltung und Aufwertung der Weiheranlage in Bedernau.

## Dirlewang

Der Markt Dirlewang wird bei der Sanierung des denkmalgeschützten „Alten Polizeigebäudes“ über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt. Das Gebäude wird ab 2020 zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. Bereits 2019 erfolgte der Abbruch eines leerstehenden Bungalows im direkten Umfeld. Der frei gewordene Platz dient zur Erweiterung des Kindergartens.

## Fellheim

Die erste umgesetzte Maßnahme dieser Dorferneuerung war der bedarfsgerechte Umbau der Illertalhalle. Eine Besonderheit in Fellheim ist die jüdische Geschichte. In diesem Zusammenhang konnte die Gemeinde das Gebäude der ehemaligen Fellheimer Synagoge erwerben und von 2013 bis 2015 den Um- bzw. Rückbau durchführen. Das Gebäude dient als multifunktionales Zentrum für kulturelle und sonstige Veranstaltungen aller Art (Bürger- und Gemeinschaftshaus). 2017 erhielt die Gemeinde für die Sanierung der ehemaligen Synagoge einen Staatspreis. 2019 wurden die Fußgängerbereiche entlang der Kirchdorfer Straße begleitend zum Ausbau der Kreisstraße fertiggestellt. Die Arbeiten zur Fahrbahnerneuerung im südlichen Bereich der Staatsstraße begannen 2019. In diesem Zusammenhang werden über die Dorferneuerung die Geh- und Randbereiche neu gestaltet. Die Errichtung von Gemeinschaftsräumen im Rathaus (ehemalige jüdische Schule) sowie eine Umgestaltung in dessen Vorbereich stehen noch an.

## Klosterbeuren, Markt Babenhausen

In Klosterbeuren wird als Ersatzbau für die „Alte Schule“ ein Dorfgemeinschaftshaus für die Bevölkerung und die örtlichen Vereine errichtet. Mit dem Projekt wird insbesondere die Innenentwicklung des Dorfes gestärkt. Es wird aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (ELER) gefördert.

## Kronburg

Die Neugestaltung der Hauptstraße in Kronburg wird mit europäischen Fördermitteln (ELER) unterstützt. Zusätzlich wurde aufgrund der Nachfrage vor Ort ein begleitendes Fördergebiet für private Maßnahmen an Gebäuden und Hofräumen entlang der Hauptstraße festgesetzt.

## Mussenhausen, Markt Markt Rettenbach

In Mussenhausen (Markt Rettenbach) soll im Rahmen einer Dorferneuerung über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ der Dorfkern gestärkt werden. Geplante Maßnahmen sind der Erwerb und Abbruch eines leerstehenden Gebäudes, die Schaffung eines Dorfplatzes, die Erstellung eines Vitalitätschecks sowie die Förderung privater Maßnahmen wie die dorfgerechte Gestaltung von Gebäuden, Hofräumen und Vorbereichen.

## Oberegg, Gemeinde Unteregg

Die Grundversorgung der Bewohner von Oberegg und der benachbarten Dörfer und Weiler langfristig zu sichern ist Ziel dieses Projektes. In Oberegg wird diese Grundversorgung insbesondere durch einen bestehenden handwerklichen Bäckereibetrieb und einen benachbarten Dorfladen gewährleistet. Beide werden als Kleinunternehmen der Grundversorgung im Zuge dieses Projektes gefördert.

## Oberrieden

Ziel der Dorferneuerung ist es, Räumlichkeiten für das kulturelle und bürgerschaftliche Leben im Ort zu schaffen. Ein bestehendes Gebäude erhält einen funktionalen Anbau zur Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus. Die Gestaltung der Außenanlagen ist ebenfalls Teil des Projektes.

## Pfaffenhausen

Ein Hauptprojekt der Dorferneuerung ist die Neugestaltung der zentralen Straßen- und Plätze, insbesondere im Bereich Kirchplatz, Schmiedstraße, Markgrafstraße und Mühlstraße. Die Umsetzung soll in den kommenden Jahren erfolgen. Beim Seniorenzentrum konnte ein Kneipptrittbecken angelegt und im Dachgeschoss Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft eingerichtet werden. Die Gestaltung des Vorbereichs bei der Kindertagesstätte in der Burgstraße wurde unterstützt. Mittel aus der Dorferneuerung ermöglichten den Neubau des Pfarr- und Begegnungszentrums. Die Teilnehmergemeinschaft legte dort die Außenanlagen an. Dieses Projekt mit vielfältigen Nutzungen durch Vereine, Pfarrei, Gemeinde und zur Jugendarbeit erhielt im Jahr 2015 den Staatspreis Dorferneuerung und Baukultur. Die „Grüne Mitte“ mit innerörtlichen Wohnungen wurde auf Grundlage eines Innenentwicklungskonzepts durch die örtliche Raiffeisenbank verwirklicht.

## Reichau, Gemeinde Boos

Die Dorferneuerung für den Booser Ortsteil Reichau ist 2019 eingeleitet worden. Dort werden mit der Sanierung der alten denkmalgeschützten Schule und einem Saalanbau (Dorfsaal) Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft geschaffen. Ebenso sieht das Projekt die Gestaltung der Außenanlagen mit Parkmöglichkeiten vor. Das Projekt wird über die Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt.

## Schlingen, Stadt Bad Wörishofen

Wesentlicher und bereits umgesetzter Schwerpunkt der Dorferneuerung in Schlingen ist die Neugestaltung der Straßenräume. Neben Kelten-, Römer-, Ingenrieder, Frankenhofener und Allgäuer Straße, jeweils begleitet durch Pflanzmaßnahmen, wurden die Randbereiche der Kreisstraße MN1 (zum Teil ehemals Staatsstraße) aus- bzw. zurückgebaut. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wurde von der Teilnehmergemeinschaft Schlingen die Ortsmitte als neuer Dorfplatz gestaltet. Seit 2017 wird mit einem Infoplatz auf die archäologische Besonderheit der Hügelgräber am südlichen Ortsrand von Schlingen aufmerksam gemacht. 2018 wurden mit der Renaturierung eines Bachabschnittes am Ortsrand Landschaftspflegemaßnahmen am Krumbach verwirklicht. Damit verbleibt als abschließendes Projekt der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses am Standort des ehemaligen Gasthofes Rössle in der Ortsmitte.

## Stetten

Die Dorferneuerung Stetten umfasst die beiden Gemeindeteile Stetten und Erisried. In Erisried stand die Neugestaltung der Randbereiche sowie Grün- und Pflanzmaßnahmen im Zuge der Erneuerung der Staats- und Kreisstraße im Jahr 2020 im Vordergrund. In Stetten erwarb die Gemeinde ein zentral gelegenes Grundstück und erstellte mit der Teilnehmergemeinschaft ein Konzept für die künftige räumliche Unterbringung der öffentlichen Nutzungen einschließlich Kinderbetreuung. Für den Kindertagesstättenneubau (Kindergarten und Kinderkrippe) mit einem Bürgersaal wurde 2019 der Standort festgelegt und mit den Planungen begonnen.

## Stockheim, Stadt Bad Wörishofen

In Stockheim werden die innerörtliche Kreisstraße (Dorfstraße) und die Ortsstraße (An der Mühle) einschließlich der Randbereiche dorf- und bedarfsgerecht erneuert bzw. ausgebaut. Nicht notwendige, bisher asphaltierte Bereiche werden entsiegelt und durch Grünmaßnahmen (Baumplantzungen) aufgewertet. Insgesamt trägt das Projekt zur Verbesserung des Ortsbildes bei. Die Baumaßnahmen sollen 2021 abgeschlossen werden. Daneben können Investitionen privater Bauherren an Gebäuden oder Hofräumen bzw. Investitionen zur Sicherung, Schaffung und Verbesserung der Grundversorgung gefördert werden.



## Unteregg

In Unteregg wird auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrhofs ein barrierefreier „Fundusstadel“ errichtet. Der Stadel bietet die Möglichkeit, ergänzt zu den Räumen im angrenzenden Pfarrhof, wetterunabhängig Gemeinschaftsarbeiten oder hand- und kunsthandwerkliche Aktivitäten durchzuführen. Er dient zudem als Lager und als Ort für Seminare und Feierlichkeiten in Verbindung mit den Freianlagen am Pfarrhof.

## Westerheim

Die Dorferneuerung Westerheim umfasst alle drei Ortsteile Westerheim, Günz und Rummeltshausen. Zentral geplante Maßnahmen sind Dorfplatzgestaltungen in allen drei Ortsteilen. Objektplanungen wurden vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft für den Kapellenplatz Rummeltshausen, den Dorfplatz Günz und die Außenanlagen um den alten Pfarrhof in Westerheim beauftragt. In Westerheim soll eine öffentliche Einrichtung geschaffen werden, die das soziale Leben in der Gemeinde stärkt. Dazu gehört die Sanierung des alten Pfarrhofs, die Förderung eines Dorfladens sowie eines Dorfgemeinschaftshauses in der Ortsmitte. Im vergangenen Jahr wurde in Rummeltshausen ein leerstehendes Anwesen neben der Kapelle abgebrochen. Das Projekt wurde im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ abgewickelt. Der Bereich ist für einen neuen Dorfplatz vorgesehen.

## Neue Projekte

Für die Ortsteile Kettershausen und Bebenhausen wurde aufbauend auf den Ergebnissen des Gemeindeentwicklungskonzepts eine vertiefende Vorbereitungsplanung für eine Dorferneuerung erarbeitet und 2019 fertiggestellt. Diese beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Bau eines neuen Gemeindezentrums im zentralen Ortskern
- Weitere Nutzung der derzeit für öffentliche Veranstaltungen gesperrten Gemeindehalle
- Innerörtlicher Verbindungsweg entlang der Günz als parallele Alternative zum Gehweg direkt entlang der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße
- Schaffung einer Badestelle an einem Kiesweiher am Ortsrand

Ergänzend wurden denkmalpflegerische Erhebungsbögen für beide Ortsteile erarbeitet.

Die Gemeinde Sontheim beabsichtigt für den Ortsteil Attenhausen eine Konzeption für ein Dorfgemeinschaftshaus mit einem Dorfplatz im Umfeld mit Unterstützung der Dorferneuerung zu erstellen und zu verwirklichen.

Der Markt Markt Wald stellte eine Anfrage zur Förderung der Ertüchtigung und Sanierung des Adlersaals, eines Bürgersaals im Eigentum der Marktgemeinde.

Die Gemeinde Winterrieden plant die Sanierung der Mehrzweckhalle mit Erstellung eines Anbaus mit Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft und hat dazu einen Antrag auf Dorferneuerung gestellt.

Der Markt Legau beantragte die Förderung der Neugestaltung des Marktplatzes im Rahmen einer Dorferneuerung.

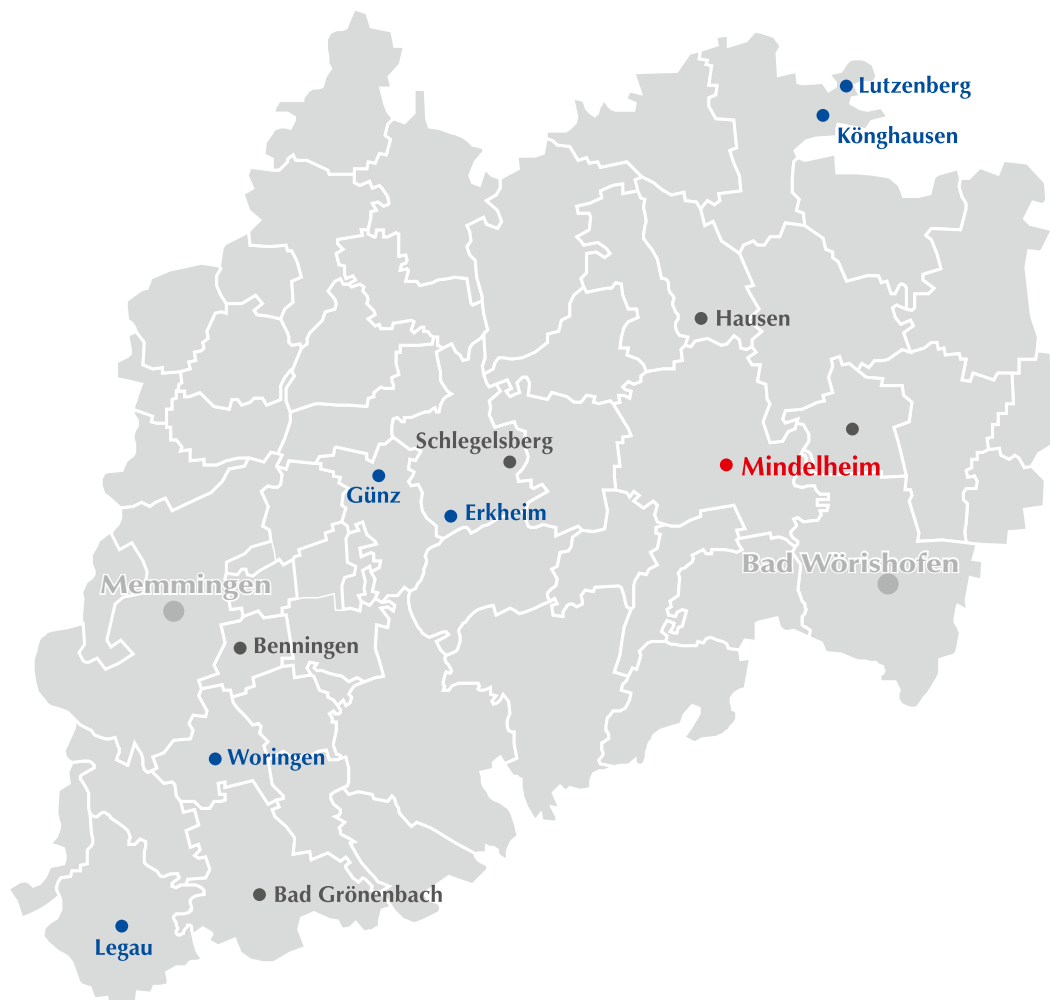
Die Gemeinde Kammlach hat – auch als Schlussfolgerung aus dem erstellten Vitalitätscheck – um Unterstützung zur Entwicklung des ehemaligen Molkereiareals in der Ortsmitte von Unterkammlach angefragt. Die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes wird geprüft.

Die Gemeinde Buxheim hat Dorferneuerungsmaßnahmen zur Gestaltung von Bereichen zur Freizeit und Erholung am Buxheimer Weiher beantragt.

Von der Gemeinde Eppishausen wurden Anfragen zu Unterstützungsmöglichkeiten für ein Dorfgemeinschaftshaus mit Saal in Haslach gestellt.

Die Gemeinde Lautrach plant die Neugestaltung des Straßenraumes in Dilpersried und bittet im Rahmen einer Dorferneuerung um Unterstützung.

In Egelhofen (Markt Pfaffenhausen) ist der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses geplant.



## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Nachfolgend über 9 Projekte: Nachfolgend berichten wir über 7 Projekte: 6 Flurneuordnungen, 1 Projekt „boden:ständig“

## Alle Projekte 2020 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Bad Grönenbach	Fertigstellung	997	272
Benningen	Fertigstellung	191	100
Erkheim	Bauphase	76	38
Günz	Planung	140	90
Könghausen	Bauphase	345	70
Legau	Bauphase	2 764	350
Lutzenberg	Bauphase	201	40
Schlegelsberg	Fertigstellung	183	94
Woringen	Bauphase	506	186
<b>Summe 9</b>		5 403	1 240

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Teilnehmer
Hausen	Fertigstellung	2	5

boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in ha	Ortschaften
„Östliche Günz bei Erkheim“	Bauphase	2 200	2
<b>Summe 1</b>		2 200	2

Zu den 7 Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte.

## Berichte über Projekte

### Flurneuordnung Erkheim

In der Flurneuordnung Erkheim II wird die Bodenordnung für die Renaturierung eines Mooregebietes durchgeführt. Das Wasenmoos ist eine rund 60 Hektar große Fläche von besonderem ökologischem Wert. Das Verfahren wurde vom Markt Erkheim in Abstimmung mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Bund Naturschutz Erkheim beantragt. In den vergangenen Jahren konnten viele Grundstücke erworben werden. Die Anhörung der Teilnehmer über ihre Abfindungswünsche fand 2018 statt. Im Jahr 2019 wurde der Neugestaltungsentwurf erstellt und die Teilnehmer wurden in ihre neuen Grundstücke eingewiesen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteiles ist für 2021 vorgesehen, ebenso der Ausbau eines Wirtschaftsweges.

### Flurneuordnung Günz, Gemeinde Westerheim

Das Landratsamt Unterallgäu hat anlässlich des geplanten Neubaus des Autobahnzubringers der Staatsstraße 2020 aus Richtung Babenhausen zur Bundesautobahn A96 ein Unternehmensverfahren beantragt. Die Planfeststellung der Regierung von Schwaben zur Baumaßnahme wurde im Jahr 2014 erteilt und nach der Behandlung von Klagen vor dem Verwaltungsgericht 2017 bestandskräftig. Die Einleitung des Unternehmensverfahrens durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben erfolgte im Dezember 2018. Zweck des Verfahrens ist die durch den Straßenneubau zu erwartenden Nachteile für die allgemeine Landeskultur zu vermeiden. 2019 erfolgte die Feldwertermittlung der Einlageflurstücke, 2020 die Verkehrsfreigabe der neuen Staatsstraße.

### Flurneuordnung Königshausen, Gemeinde Eppishausen

Königshausen und das ebenfalls im Verfahrensgebiet gelegene Ellenried sind kleine Ortsteile der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. Der gewählte Vorstand konnte mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros 2019 den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen und zur Genehmigung bringen. Im November 2019 erfolgte die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke. Im Jahr 2020 wurden u.a. ein Verbindungsweg von Ellenried nach Lutzenberg sowie ein Weg zum Ausiedlerhof „Weissenhof“ mit Brücke über die Zusaam gebaut.

## Flurneuordnung Legau

In der Flurneuordnung Legau wird die Erschließung von Weilern und Einzelhöfen im Gemeindegebiet von Legau verbessert und die Bodenordnung hierfür durchgeführt. Von 2005 an erfolgte der Ausbau der geplanten Erschließungs- und Wirtschaftswege. 2015 wurden die vorerst letzten Baumaßnahmen abgeschlossen. Damit sind nun insgesamt 67 Wegebaumaßnahmen durchgeführt worden. Im vergangenen Jahr folgte der Bau eines Hoferschließungsweges bei Maria Steinbach. Zur Aufstellung der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteiles im 2764 ha großen Verfahrensgebiet sind noch weitere vermessungs- und katastertechnische Arbeiten sowie Gespräche mit den beteiligten Grundstückseigentümern notwendig.

## Flurneuordnung Lutzenberg, Gemeinde Eppishausen

Lutzenberg ist wie das benachbarte Königshausen ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. 2013 wurde die Flurneuordnung Lutzenberg mit den Aufgaben Bodenordnung, Wegebau und Erhalt der Kulturlandschaft angeordnet. Der gewählte Vorstand konnte mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros 2019 den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen und zur Genehmigung bringen. Im November 2019 erfolgte die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke und der Beginn der ersten Baumaßnahmen. Diese wurden im Jahr 2020 fertiggestellt. In den kommenden Jahren sind weitere Maßnahmen geplant.

## Flurneuordnung Woringen

In der Flurneuordnung Woringen wird die Erschließung von Einzelhöfen im Gemeindegebiet von Woringen verbessert und die Bodenordnung hierfür durchgeführt. 2012 wurde mit dem Ausbau von sechs Wegen begonnen. 2013 wurde das Verfahrensgebiet erweitert, sodass 2015 weitere sechs Wegebaumaßnahmen von der Teilnehmergeinschaft ausgeführt werden konnten. Der Ausbau des Dietratrieder Weges mit Ertüchtigung der dortigen Autobahnunterführung ist abgeschlossen. Ein gleichartiges Projekt inklusive Brückenneubau über den Zeller Bach folgte im Jahr 2020 am Kämmelweg. Für die kommenden Jahre ist der Bau eines Hofanschlussweges vorgesehen und die Erstellung der Planungen für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Schättele“.

## boden:ständig „Östliche Güz bei Erkheim“

Im Projekt „Östliche Güz bei Erkheim“ wurden einzelne kleine Maßnahmen (z.B. Anlage von Pufferstreifen, angepasste Grabenpflege) zum Sedimentrückhalt umgesetzt. Um die Gewässerqualität nachhaltig zu verbessern und zugleich die Lebensraumqualität der dort vorhandenen seltenen und geschützten Bachmuschel „Unio crassus“ zu verbessern sind noch weitere Anstrengungen nötig. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unterstützt engagierte Landwirte und Flächeneigentümer und den Markt Erkheim weiter, wenn sich neue Möglichkeiten zur Umsetzung weiterer Maßnahmen ergeben.

## Neue Projekte

Vom Markt Markt Rettenbach liegt ein Antrag auf bodenordnerische Unterstützung vor. In einem Teil der Gemarkung Lannenbergl sollen die massiv abweichenden Eigentumsverhältnisse und der tatsächliche Verlauf von Gemeindeverbindungsstraße und Feldwegen, ggfs. mit Zusammenlegung von Grundstücken, in Einklang gebracht werden. 2019/20 wurde mit den Grundstückseigentümern in Einzelgesprächen erörtert, ob dies einvernehmlich im Wege einer Flurneuordnung erreicht werden kann. Die Ergebnisse der Gespräche lassen dies erwarten, so dass im Jahr 2021 die Flurneuordnung eingeleitet werden kann.

Der Markt Markt Wald beantragte eine Flurneuordnung im Bereich Markt Wald und Anhofen. Erste vorbereitende Besprechungen vor Ort haben bereits stattgefunden.

In der Gemarkung Hausen, Gemeinde Salgen, plant das Staatliche Bauamt Kempten die Erstellung einer Ortsumfahrung für Hausen. Begleitend dazu fanden 2019 bereits mehrere Termine einer Flurwerkstatt mit Grundstückseigentümern, Gemeinde, Staatlichem Bauamt und dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben statt. Dabei wurden Möglichkeiten für eine zweckmäßige Neugestaltung der Gewannen und der voraussichtlich erforderlichen Anpassung des landwirtschaftlichen Wegenetzes erörtert. Die Ergebnisse daraus können nachrichtlich in die Planfeststellungsunterlagen zum Neubau der Bundesstraße 16 einfließen.

## Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben  
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach  
poststelle@ale-schw.bayern.de  
[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)

04/2021

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.





Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben  
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach  
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255  
poststelle@ale-schw.bayern.de  
[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)